

CDUintern

Frohe Weihnachten

LICHT DER WEIHNACHT



WEIHNACHTEN, DAS FEST DER
SELIGEN TRÄUME,
HERRSCHT RINGSUMHER IN
ALLEN CHRISTENHERZEN.
SEHT NUR DIE HELL
ERSTRAHLTEN TANNENBÄUME,
DAS LICHT DER LIEBE STRAHLT
AUS ALLEN LICHTERKERZEN.

DAS LICHT, DAS CHRISTUS EINST
ZUR WELT GEBRACHT,
IM STALL ZU BETHLEHEM IN
STILLER, HEILIGER NACHT.
ALS ZEICHEN UNS FÜR
HOFFNUNG, GLÜCK UND FRIEDE,
DAMIT ES IN UNS WEILT, MIT
ALLER SEINER LIEBE.

(DIANA DENK)

wünscht Ihr



Kreisverband Biberach

In Gedanken sind wir bei den Menschen in der Ukraine und
hoffen, dass dieser unsägliche Krieg beendet wird.

Bundesregierung verschläft weiter die wichtigen Probleme – Ukraine weiter unterstützen!



Foto: Büro Josef Rief / MdB

Die SPD-geführte Bundesregierung hat den Sommer verstreichen lassen und ist nicht die Probleme der Bürgerinnen und Bürger sowie unserer heimischen Wirtschaft angegangen. Stattdessen stritt sich die Ampel über vermeintliche Lösungen und führte die unsinnige Gasumlage ein, die wir von Anfang an für falsch gehalten hatten. Hätte man auf die CDU gehört, hätten wir zu Beginn der Heizperiode eine echte Gaspreisbremse. Für die Ampel kam der Oktober offenbar sehr überraschend. Die Menschen fingen an

zu heizen und die Solaranlagen produzieren nicht mehr so viel Strom wie im Sommer. Es war vorher klar: Es gibt nicht nur ein Wärmeproblem, sondern auch ein Stromproblem. Wir haben seit Beginn der Krise gefordert, die drei verbliebenen Kernkraftwerke weiterlaufen zu lassen und alle Möglichkeiten zu nutzen, mehr Strom in den Strommarkt zu geben, um vor allen Dingen schon im Frühjahr die Energiepreise nicht in die Höhe schnellen zu lassen.

Viel zu spät! Erst jetzt stimmt die Ampel nach ideologischem Hickhack, nach einem grünen Parteitag und nach einem Machtwort des Kanzlers unseren Forderungen zu und lässt die Kraftwerke über den Winter weiterlaufen. Auch die Aufhebung des Biogasdeckels fordern wir seit Monaten. Mit der geplanten Übergewinnsteuer wird aber statt mehr, sogar weniger Biogas produziert werden.

200 Milliarden-Kredit ohne Grundlage

Bundeskanzler Scholz hat sich vom Deutschen Bundestag 200 Milliarden Euro neue Schulden genehmigen lassen, um werbewirksam vor der Landtagswahl in Niedersachsen einen „Doppelwumms“ zu verkünden. Diese kindliche Äußerung steht beispielhaft für das Verfahren. Wir sollen 200 Milliarden Euro Schulden aufnehmen, ohne ein Konzept für eine Gaspreisbremse, eine Strompreisbremse und eine wirkliche Unterstützung für mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe, die gerade besonders unter den Energiepreisen leiden. Es gibt keinerlei Planungen, wieviel diese Vorhaben überhaupt kosten werden. Seriöse Haushaltspolitik sieht anders aus. Nach der Bund-Länder-Einigung Anfang November soll es nun eine Gaspreisbremse ab März, vielleicht auch „schon“ ab Februar geben. Die Pläne für eine Strompreisbremse lagen zum Redaktionsschluss nicht vor. Man fragt sich, was sollen die Entlastungen erst nach dem Winter, wenn viele Menschen und Betriebe bereits jetzt in existenziellen Nöten stecken. Wir fordern, mindestens den Mehrwertsteuersatz für alle Brennstoffe zu senken, nicht nur für Gas und auch endlich etwas für die Verbraucher zu tun, die mit Heizöl oder Holzpellets heizen.

Ukraine weiter unterstützen!

Auch vor dem Hintergrund der Unterstützung des Freiheitskampfes der Ukrainer ist es dringend geboten, die Härten abzufedern, die der Konflikt auch für uns mit sich bringt. Nur dann können wir weiter stark an der Seite der Ukraine stehen. Es ist in ureigenem Interesse Deutschlands, dass der Aggressor Putin nicht damit durchkommt, im 21. Jahrhundert völkerrechtlich anerkannte Grenzen und die Souveränität von Staaten mit Waffengewalt in Frage zu stellen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie weiterhin aktiv!

Ihr

Josef Rief

<<<

Kommentar | Aus dem Kreisverband

Großer Erfolg des CDU-Kreisverbandes Biberach beim Landesparteitag in Villingen-Schwenningen



Engagiert in einer Reihe: die Delegierten unseres Kreisverbandes.

Foto: privat

Beim 78. CDU-Landesparteitag am 15. Oktober in Villingen-Schwenningen wurden viele Themen - von der Sicherung des Friedens bis zur Bezahlbarkeit von Energie für Bürger und Unternehmer - diskutiert. Unser CDU-Kreisverband war vertreten durch die Delegierten Angela Gläsele, Elisabeth Jeggler, Martina Magg-Riedesser, Isolde Weggen, Thomas Dörflinger, Josef Rief, Alexander Wenger und als Gast Ferdinand Maurer. Wir brachten zwei Anträge in die Diskussion ein.

Im 1. Antrag ging es um die bessere Mitbestimmung der Gemeinderäte und Bürgermeister bei der Gemeinde- und Stadtentwick-

lung. So soll künftig der Gemeinderat mehr Möglichkeiten bei der Bauplatzvergabe bekommen. "Es kann nicht sein, dass nur über das Höchstangebotsverfahren, Windhundprinzip oder das Losverfahren Bauplätze 100 % rechtssicher vergeben werden können. Der Gemeinderat und die Bürgermeister brauchen hier mehr Kompetenzen!", so Thomas Dörflinger in der Debatte.

Im 2. Antrag soll das Immissionsrecht so geändert werden, dass Bauen im Innenbereich erleichtert oder gar wieder möglich wird. "Die Kommunen brauchen beim Ziel, Dorfkerne zu renovieren und modernisieren, mehr Möglichkeiten. Zur Zeit stehen oft unüberwindbare Festlegungen des Immissionsrechts, aber auch andere bürokratische Hürden dem entgegen", argumentierte Josef Rief.

Ergebnis: Der 1. Antrag soll zeitnah im Fachausschuss Landesentwicklung und Wohnen weiter bearbeitet werden, der 2. Antrag wurde mit großer Mehrheit der Delegierten beschlossen.

Pressemitteilung des CDU-Kreisverbandes Biberach vom 16.10.22

UND WIE HOCH SIND IHRE RÜCKLAGEN?

print • copy • scan • fax

KYOCERA
BUSINESS PARTNER

Bevor Sie jeden Euro zweimal umdrehen, investieren Sie lieber in die Druck- und Kopiersysteme von Kyocera. Denn die sind durch ihre zuverlässige sowie langlebige Technologie in den Verbrauchs- und Administrationskosten konkurrenzlos wirtschaftlich. Da kommt ganz schön was für Ihr Controlling zusammen und auch Ihre IT-Abteilung geht in puncto Sicherheit und Systemstabilität nicht leer aus.

KYOCERA – wirtschaftlicher drucken und kopieren.

Rommel
Bürotechnik

Zeppelinstr. 19 • 88471 Laupheim
Tel.: 0 73 92 / 59 81 Fax: 59 83
www.rommel-bueroetechnik.de

LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE

hepfer
DA STEH' ICH DRAUF

Schuhhaus Hepfer
Bürgerturnstraße 17
88400 Biberach

CDU-Abgeordnete Rief, Dörflinger und Haser fordern die unverzügliche Wiederaufnahme des Bundesförderprogramms zum Breitbandausbau

Der Ende Oktober überraschend bekannt gewordene, vorzeitige Förderstopp des Bundes für den Breitbandausbau schlägt bundesweit hohe Wellen. Auch im Landkreis Biberach. Einige Tage zuvor hatte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion dieses Vorgehen der Bundesregierung in einer Aktuellen Stunde des Bundestages deutlich beanstandet.

Nun haben der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Rief und die CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger und Raimund Haser, deren Wahlkreise im Landkreis Biberach liegen, sich in einem gemeinsamen Schreiben an den **Bundesminister für Digitales und Verkehr, Volker Wissing (FDP)** gewandt. Dort üben sie deutliche Kritik an der Einstellung der Gigabit-Förderung des Bundes. Ihre Forderungen: Die unverzügliche Wiederaufnahme des sogenannten Graue-Flecken-Förderprogramms und die schnellstmögliche Klärung der durch den kurzfristigen Stopp entstandenen Unsicherheiten für die Antragsteller.

„Der Förderstopp ist ein Schlag ins Gesicht der Kommunen im Landkreis Biberach, die den Gigabit-Ausbau mit einem enormen Einsatz vorantreiben. Vor allem die Art und Weise, wie man mit den Antragstellern umgeht, ist äußerst befremdlich“, sagt CDU-Bundestagsabgeordneter Josef Rief. So sei schon vor Tagen der Antragsserver abgeschaltet worden, mit der Ankündigung, diesen kurzfristig wieder betriebsbereit zu halten. Dies sei nicht erfolgt. Auf Nachfrage könne keinem Antragstel-

ler gesagt werden, ob sein Antrag nun genehmigt werde, bereits genehmigt sei oder ob ein neuer Antrag gestellt werden müsse.

Auch die Kriterien einer eventuellen Neuauflage der Förderrichtlinien, die das Bundesministerium für das neue Jahr angekündigt habe, seien völlig unbekannt. Das sei in der jetzigen Situation ein untragbarer Zustand. „Im Bundeshaushalt stehen im Sondervermögen ‚Digitale Infrastruktur‘ ganze vier Milliarden Euro zur Verfügung. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Bundesregierung diese Mittel nicht für die wichtige Fortführung der Breitbandförderung nutzt“, so Rief weiter.

Es geht um die Zukunftsfähigkeit unserer Region

„Beim digitalen Ausbau geht es um die Zukunftsfähigkeit unserer Region, auf die die Menschen und die Wirtschaft in unserem Landkreis gleichermaßen angewiesen sind. Das Land wird den Landkreis und die Kommunen weiterhin mit seiner Breitbandförderung unterstützen, doch wenn der Bund seine zusätzlichen Fördermittel hierfür einstellt, trifft das mit voller Wucht den ländlichen Raum. Aus diesem Grund hat Landrat Glaser auch alle Abgeordneten im Landkreis angeschrieben und um Unterstützung gebeten“, ergänzt CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger.

„Geschwindigkeit und Planbarkeit sind für einen flächendeckenden Gigabit-Ausbau entschei-



© Christian Schwier

dend. Zeitverlust kann sich unser Land hier schlichtweg nicht erlauben. Daher fordern wir dringend, dass dieser durch den Förderstopp des Bundes verursachte Rückschlag für den bereits in Gang befindlichen Breitbandausbau schnellstens korrigiert wird“, sagt CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser. Aufgrund der gravierenden Auswirkungen des Breitbandförderstopps für Baden-Württemberg sei auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion die Thematik im Rahmen einer Aktuellen Debatte auch im Landtag debattiert worden.

Gemeinsame Pressemitteilung der o.a. CDU-Abgeordneten vom 26.10.22

CDU-Kreisverband beim CDU-Bezirksparteitag in Blaubeuren

Pünktlich eröffnete Thomas Bareiß MdB am 22. Oktober den 47. Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern in der Halle am Schinderwasen in Blaubeuren-Beiningen. Stefanie Bürkle (Landrätin Sigmaringen), Norbert Lins MdEP, Martin Weng (Schriftführer) sowie Ronja Kemmer (MdB, stv. Kreisvorsitzende) und Manuel Hagel MdL, Kreisvorsitzender des gastgebenden CDU-Kreisverbands Alb-Donau komplettierten das Tagungspräsidium.

Den Reigen der Gastredner eröffnete Bayerns

Staatsminister Klaus Holetschek mit einer Rede über Pflege und Cannabis. Zum ersten Thema mache die Ampel gar nichts, zur Legalisierung des Letzteren alles. Das mag bei der Pflege vielleicht eine wohlwollende Betrachtung erreichen, helfe den betroffenen Menschen aber gar nicht, denn 80 % der Pflegenden kommen aus dem familiären Umfeld. Hier müssen die Unterstützung und Strukturen stark verbessert werden.

Etwas später folgte Innenminister und Vorsitzender der CDU Baden-Württemberg, Thomas

Strobl. „Wir schaffen es nur gemeinsam, die massiven Krisen der Zeit zu bewältigen!“ beschwor Strobl die etwa 250 Delegierten unter großem Beifall. „Und wenn wir klug agieren! Wir mussten es schon vor einem halben Jahr, dass man 3 AKWs weiterlaufen lassen muss!“ Und selbstverständlich seien auch die kommunalen Stadtwerke bei der Energieversorgung systemrelevant. Aber die würden von der Ampel vergessen.

Stefanie Bürkle, Landrätin im Kreis Sigmaringen führte engagiert die Opposition fort: „Diese Bundesregierung zieht jungen Familien den Stecker bei der Hausbau-Planung und jetzt wieder durch plötzliche Beendigung der Bundesförderung des Ausbaus des schnellen Internets.“

Zum Schluss ordnete **Europaabgeordneter Norbert Lins** die Ukraine-Krise ein: Putin kämpfte mit drei schweren Waffen gegen die freie Welt, gegen uns:

1. Mit einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der, würden wir mit schweren Waffen der Ukraine nicht helfen, auch weitere Länder auf dieser Seite der NATO-Grenze bedrohe.
2. Mit Energieverknappung, mit der die gesamte Welt zu kämpfen habe.
3. Mit Lebensmittelverknappung, unter der insbesondere die ärmeren Länder dieser Welt leiden und neue Migrationsbewegungen auslöse.

„Wir brauchen ein starkes, freies Europa mit kluger Verteidigungspolitik, dass sich diesem Aggressor entgegen stellen kann!“ schloss Lins. <<<



Der CDU-Kreisverband war mit 12 Delegierten in Blaubeuren sehr gut vertreten.

Text und Foto von Marc Zinser

Aus dem Bundestag

Josef Rief

Herzliche Gratulation Österreich zum Nationalfeiertag!

Als neuer Vorsitzender der Deutsch-Österreichischen Parlamentariergruppe durfte Josef Rief anlässlich des Nationalfeiertags einige Worte in der Österreichischen Botschaft sprechen. Großer Dank für diese Gelegenheit an den österreichischen Botschafter, Dr. Michael Linhart. Eingeladen zu der Feierstunde waren Österreicherinnen und Österreicher, die als Nachfahren von Verfolgten des NS-Regimes erst seit kurzem aufgrund einer Neuregelung die österreichische Staatsbürgerschaft und damit, so der Botschafter, „einen Teil ihrer Identität“ zurück erlangt haben.

Die Parlamentariergruppen des Deutschen Bundestages pflegen den kontinuierlichen, persönlichen Dialog mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern der jeweiligen Partnerländer oder -regionen. Auf diese Weise tragen die Parlamentariergruppen dazu bei, die internationalen Beziehungen des Bundestages auf parlamentarischer Ebene zu fördern. Josef Rief ist in der 20. Legislaturperiode Vorsitzender der Deutsch-Österreichischen Parlamentariergruppe. <<<



Der österreichische Botschafter (re) dankt Josef Rief für seine Worte.

© Büro Josef Rief

Auf Einladung von Josef Rief besucht Wahlkreis-Gruppe die Bundeshauptstadt Berlin

Der direktgewählte Biberacher Bundestagsabgeordnete, Josef Rief (CDU), lud im September eine 50köpfige Gruppe aus seinem Wahlkreis nach Berlin ein. Neben einem Besuch des Deutschen Bundestags besichtigten die Teilnehmer auch die Gedenkstätte der Berliner Mauer in der Bernauer Straße, sowie das Denkmal der ermordeten Juden Europas.

Des Weiteren nahmen sie an einem Informati-

onsgespräch im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teil. Ebenfalls durfte eine Stadtrundfahrt zu allen weiteren Sehenswürdigkeiten, aber auch eine Schifffahrt auf der Spree, nicht fehlen.

"Mit diesen Fahrten will ich den Bürgern meines Wahlkreises das politische Berlin zeigen und erklären. Allerdings hat unsere Bundeshauptstadt auch neben der Politik einiges zu bieten, was na-

türlich ebenfalls sehens- und erlebenswert ist", so der CDU-Politiker Rief.

Wenn auch Sie Interesse an einer Berlinfahrt mit Josef Rief MdB haben, so dürfen Sie sich gerne per E-Mail an sein Wahlkreisbüro unter wahlkreis@josef-rief.de wenden. Sehr gerne begrüßt Josef Rief dann auch Sie in Berlin im Deutschen Bundestag. <<<



Obligatorischer Besuch auf der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes.

© Büro Josef Rief

unser Team braucht Verstärkung (m/w/d)

Bauleitende Monteure, Gruppenmonteure und Monteure

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Anlagenmechaniker HLS oder eine vergleichbare Ausbildung, dann sind Sie, die richtige Frau oder der richtige Mann für uns.

weitere Informationen www.brenner-bc.de



Ziegelhausstraße 50
88400 Biberach/Riß
Fon 07351 9900-0
www.brenner-bc.de

jetzt bewerben
bewerbung@brenner-bc.de



Heizung | Lüftung | Klima | Sanitär
für Privathäuser, Gewerbe und Industrie

Aus dem Landtag - Thomas Dörflinger MdL (Wahlkreis Biberach)

Land fördert neue Regiobuslinien im Landkreis Biberach

Riedlingen-Biberach-Erolzheim-Memmingen künftig mit schnellem Bus verbunden

In Regionen ohne direkten Schienenanschluss unterstützt das Land die Stadt- und Landkreise mit schnellen Buslinien. Erstmals gefördert werden nun solche Regiobuslinien auch im Landkreis Biberach.

„Wer schnell auf der Strecke Riedlingen-Biberach-Erolzheim-Memmingen fahren möchte, der kann das jetzt mit dem Regiobus. Es ist wichtig, dass diese Lücke nun geschlossen ist und der Bus die fehlende Zugstrecke ersetzt. Gerne habe ich den Förderantrag des Landkreises Biberach auf diese neuen Regiobuslinien unterstützt. Denn eine gute Erschließung des ländlichen Raumes mit Bus und Bahn ist mir wichtig. Das macht das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Biberach attraktiver“, sagt Thomas Dörflinger, CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Biberach und verkehrspolitischer Sprecher seiner Fraktion, zur Bekanntgabe des Regiobus-Förderprogramms 2022 durch das Verkehrsministerium.

„Die Landesförderung für neue Regiobuslinien ist eine gute Ergänzung der massiven Anstrengungen im Landkreis Biberach. Zug um Zug und Bus

für Bus kommen wir von einem einst auf den Schülerverkehr ausgerichteten ÖPNV zu einem flächendeckenden und eng getakteten Beförderungssystem in einer der ländlichsten Regionen des Landes. Die Förderung der beiden Linien Biberach-Erolzheim und Erolzheim-Memmingen sind gute Nachrichten für meinen Wahlkreis, über die ich mich sehr freue“, ergänzt MdL Raimund Haser.

Zusätzliche Infos

Im Jahr 2022 fördert das Verkehrsministerium insgesamt zehn neue Regiobuslinien. Darunter im Landkreis Biberach die Linien Riedlingen-Biberach mit 1,85 Millionen Euro, die Linie Biberach-Erolzheim mit 1,57 Millionen Euro und die Linie Erolzheim-Memmingen mit 1,39 Millionen Euro.

Damit stehen künftig landesweit insgesamt 46 Regiobuslinien zur Verfügung, die rund 1.182 Kilometer abdecken. Insgesamt investiert das Land im Jahr 2022 rund 26,6 Millionen Euro in das Regiobusnetz. Die Regiobusse bieten den Fahrgästen eine schnelle Verbindung und sind komfortabel mit Klimaanlage, Niederfluranteil, WLAN und USB-



© Verkehrsministerium BaWü

Steckdosen ausgestattet. In der Regel verkehren die Regiobusse im Stundentakt an Wochentagen in der Zeit von 5 Uhr bis 24 Uhr, an Samstagen von 6 Uhr bis 24 Uhr und an Sonntagen von 7 Uhr bis 24 Uhr. Sichere Anbindungen an den Zugverkehr und Wartezeiten auf verspätete Züge sind gewährleistet.

Pressemittteilung von

Thomas Dörflinger MdL vom 2.11.22



Im Anschluss an ein Fachgespräch mit Dachdeckermeister Frank Hellgoth (auf Foto links) und Florian Jentsch, Geschäftsführer vom Landesverband des Dachdeckerhandwerks ging es hoch hinaus. Der Blick von der Biberacher Stadtpfarrkirche St. Martin bietet nicht nur aufgrund der Höhe von knapp 60 Metern (unter der Turmkuppel) eine atemberaubende Perspektive. An der Perspektive des Dachhandwerks arbeite ich weiterhin intensiv gemeinsam mit dem Verband und den Betrieben.

Foto: privat

Liebe CDU Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

wir blicken auf das Jahresende und halten gleichzeitig auch inne, um das Jahr 2022 Revue passieren zu lassen. Die Corona-Pandemie beschäftigt uns auch weiterhin und ist doch auch zu einem Teil unseres Alltags geworden. Der Krieg in der Ukraine hat immense Auswirkungen auf unsere Versorgung mit Lebensmitteln und Energie. In meiner politischen Arbeit habe ich in vielen Gesprächen mit Vertretern aus Handwerk und Wirtschaft deutlich gespürt, wie massiv sich steigende Kosten und drohende Unterversorgung mit Energie auf die Existenzen unserer Mitmenschen auswirken können. Und dennoch zeigte sich in den Gesprächen auch positive Energie, ein gewisser Optimismus, frei nach unserem schwäbischen Motto: Des kriaget ma na! Das stärkt unsere Gemeinschaft und gibt zusätzliche Motivation. Ich werde mich weiterhin für eine gute Zukunft unserer Region und damit von uns allen einsetzen.

Mit der Adventszeit beginnen die Planungen zum kommenden Weihnachtsfest. Es werden Plätzchen gebacken, Häuser dekoriert und Wunschzettel geschrieben, kurzum: Es wird nach vorne geblickt. Ich wünsche mir, dass wir uns diese Zuversicht bewahren.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Vorweihnachtszeit und friedliche Stunden mit all denen, die Ihnen lieb und wichtig sind.

Herzliche Grüße

Ihr

Thomas Dörflinger

<<<

Auf der diesjährigen Backmesse „Südback“ in Stuttgart mit Vertretern des Bäckerhandwerks, die darauf warten, dass die dringend notwendige Energiepreislösung nun auch konsequent von der Bundesregierung umgesetzt wird. Foto: privat



Auch im Handwerk gibt es Meisterfeiern: Hier in Ulm. Gratulation an die vielen jungen Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister – Es winkt eine tolle berufliche Zukunft!

Foto: privat



Aus dem Landtag - Raimund Haser MdL (Wahlkreis Wangen-Illertal)

CDU-Landesparteitag

Initiativantrag „JETZT HANDELN“ eingebracht



Raimund Haser MdL auf dem CDU-Landesparteitag in Villingen-Schwenningen. Foto: CDU BaWü

Beim Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg am 15. Oktober haben mein Bundestagskollege Andreas Jung und ich den Initiativantrag „JETZT HANDELN! Existenzen sichern und die Folgen der Energiekrise abmildern“ eingebracht. Wir fordern, dass die Bundesregierung angesichts der aktuellen Energiekrise schnell handelt und alle Kapazitäten nutzt, um einen Energie- notstand zu vermeiden. Davon wären wir in Baden-Württemberg besonders betroffen, weil wir als Industrieland einen enormen Energiebedarf haben. Doch es gilt nicht nur, kurzfristige Maßnahmen zu ergreifen, auch langfristig müssen die Weichen für eine sichere und verlässliche Energieversorgung gestellt werden. <<<

Austausch mit dem Elektrohandwerk über die Energiewende



Die CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser und Thomas Dörflinger beim Austausch mit dem Elektrohandwerk im Landtag. Foto: privat

Wichtiger Austausch mit dem Elektrohandwerk über das Thema Ausbau der Photovoltaik und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, Lieferketten und Netz-Anmeldungen Mitte Oktober im Landtag. Es tut gut, in einem Land zu leben, dass so qualifizierte und motivierte Betriebe hat. Und es tut gut, gemeinsam mit Thomas Dörflinger als handwerkspolitischem Sprecher immer wieder den Austausch mit denen zu suchen, ohne die in diesem Land buchstäblich das Licht ausgeht. Vielen Dank für die interessanten Einblicke! <<<

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen
und Freunde,

es geht stramm Richtung Weihnachten – und das ist diesmal keine gute Nachricht, denn es bedeutet, dass der Winter kommt. Die Gasspeicher sind gefüllt und das Gas wird uns nicht ausgehen, da bin ich mir sicher. Aber diese Sicherheit hat einen hohen Preis: Die Inflation ist so hoch wie seit den 50ern nicht mehr, Kommunen und Unternehmen und erst recht Haushalte haben die zusätzlichen Kosten nicht auf dem Zettel und erst recht nicht im Geldbeutel. Im kommenden Jahr werden diese Raten auch auf die Löhne niederschlagen, was zu einer Preisspirale führen wird, die energetische Situation wird sich im kommenden Jahr weiter entspannen, nur leider nicht zu Preisen, die alle tragen und vertragen können.

Und zugleich werden auch im Advent Menschen sterben – ukrainische Soldaten, die mit Technik aus aller Herren Länder ihr Land verteidigen, und junge Russen, denen man vorgaukelt, sie würden dasselbe tun, dabei sterben sie für den Wahn einer wild gewordenen Männerrunde, die am Krieg auch noch kräftig verdient. Dazu passt die Behäbigkeit nicht, mit der wir Flüchtlingskrise und Datenausbau, Energie der Zukunft und soziale Fragen behandeln. Weder passt das Bürgergeld in die Zeit, noch passt die Weigerung über den Strom ab April nachzudenken zu einer Zeit, in der selbst der Bundespräsident von harten Zeiten spricht.

Da tut es gut zu sehen, wie verantwortungsbewusst Kommunen, Ehrenamtliche und das Hauptamt mit den Krisen dieser Zeit umgehen. Das Rückgrat unserer Gesellschaft sind und bleiben eben Menschen mit Rückgrat. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in unruhigen Zeiten ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr

Raimund Haser MdL

<<<



© Artenauta

wir realisieren Visionen
Schlosserei | Stahlbau
Konstruktion | Zuschnitt
Service | Schwerlastregale
Rottetechnik | Strahl- und
Zerkleinerungstechnik

www.manz-online.de

manz
innovation in stahl

Manz GmbH · Ulmer Straße 51
88447 Warthausen-Herrlishöfen
Telefon 07351 1887-100 · Fax -121
manz.gmbh@manz-online.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

für Profis **von Profis**
Qualität am Bau mit Transbeton

DIN EN 206-1
DIN 1045-2

Eigenüberwachung durch:
WPK-Prüfstelle

Ihr leistungsstarker Partner in Sachen Beton.

TRANSBETON

Transbetonwerk GmbH & Co. KG www.trans-beton.de
Ehinger Straße 101 · 88400 Biberach · Fon 073 51/15 660
Gottlieb-Röhm-Str. 4 · 88437 Äpfingen · Fon 07356/950330

Aus dem Europaparlament - Norbert Lins MdEP

Schnell und unbürokratisch helfen

Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon seit Februar 2022 an, und die Politik diskutiert über viele verschiedene Maßnahmen, mit denen man der Krise beikommen könnte. Unternehmen, Bürgerschaft, Vereine, Organisationen, alle brauchen jetzt eine Antwort, wie es weitergehen kann. Eine rasche Zukunftsperspektive tut Not.

Unionsfraktionschef Friedrich Merz hat kürzlich im Deutschen Bundestag erklärt, dass „die EU möglicherweise vor der größten Bewährungsprobe ihrer Geschichte“ stehe. Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen bräuchten jetzt Erfolge im Sinne wirksamer Hilfen. Und nicht erst im Frühjahr 2023. Doch das Arbeitsprogramm der EU sehe immer neue Vorgaben und Vorschriften vor. Merz forderte: „Wir brauchen jetzt ein Belastungsmoratorium für die Unternehmen in der EU und in Deutschland. Jetzt brauchen die Menschen eine klare Perspektive. Jetzt brauchen die Menschen und Unternehmen eine klare Antwort, wann sie denn mit Entlastungen rechnen können. Weil die meisten nicht mehr allzu viel Zeit haben.“

Kleinteilige Vorgaben und Vorschriften überfordern die Wirtschaft

Ich gebe Friedrich Merz recht. Kleinteilige Vorgaben und Vorschriften überfordern die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger. Hilfen müssen jetzt greifen, und nicht erst in ein paar Monaten. Gleichzeitig ist es gut, wenn die EU-Mitgliedstaaten begreifen, dass sie alle in einem Boot sitzen. Es kann nur eine geeinte europäische Antwort auf die russische Aggression gegeben. Gemeinsam kann die EU Stärke zeigen und auf die Herausforderungen reagieren. Auch wenn die Gaspreisbremse erst einmal gut klingt, sind viele Punkte nach wie vor ungeklärt. Wie können Menschen, die eine Öl- oder Pelletsheizung nutzen, entlastet werden? Wie können beispielsweise Rentnerinnen und Rentner und Studierende in der Energiekrise gezielt entlastet werden?

Immer neue Verordnungen und Richtlinien haben die EU als Bürokratiemonster verschrien. Geplant hatte die EU-Kommission, dass für jede neue Verordnung eine bestehende Verordnung aufgehoben wird. Dieser Plan ist bisher nichts als ein nettes Ziel. Es dürfen keine neuen bürokratischen Hürden aufgebaut werden, sondern bestehende Hürden sollten systematisch abgebaut werden. Neue Regelungen gehören zunächst einmal gestoppt. Gleichzeitig sollten viele Betriebe unbürokratisch Unterstützung erhalten. Auf allen Ebenen muss die Politik für Entlastung sorgen.

Jetzt handeln

Konkrete Vorschläge gehören jetzt umgesetzt. Unkonkrete Vorgaben und Ideen ohne Zeitrahmen helfen in der aktuellen Situation niemandem weiter. Kurzfristige, nationale Marktinterventionen werden die Probleme nicht aus der Welt schaffen. Es geht darum langfristige Lösungen zu finden. Die EU ist gut beraten, wenn sie auf eine gesamteuropäische Lösung setzt. Wir brauchen ein europäisches Belastungsmoratorium. Wenn wir den gemeinsamen Energiebinnenmarkt stärken, wird es uns auch gelingen die Unabhängigkeit und die Resilienz der EU zu stärken. <<<



Norbert Lins während einer Pressekonferenz im Europäischen Parlament im Juni 2022.

© European Union 2022 - Reference: 20220622EP133883AARO041.

Weihnachtsgrußwort

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

dieses Jahr war mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, den stark steigenden Energie- und Verbraucherpreisen und bangen Blicken auf die Lebensmittelversorgung kein einfaches Jahr. Die Verunsicherung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern ist überall zu spüren und wirkt sich auf das Kaufverhalten aus.

Zugleich ist die Situation aufgrund von Corona nicht mehr so dramatisch wie 2020/2021, Veranstaltungen und Treffen konnten zum Großteil ohne Einschränkungen stattfinden, das Leben verläuft wieder in den gewohnten Bahnen. Doch mir ist natürlich bewusst, dass die Normalität noch längst nicht überall zurückgekehrt ist. Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindergärten, Kindertagesstätten und das Gaststättengewerbe klagen über akuten Personalmangel. Energieintensive Unternehmen, Mittelständler und das Traditions Handwerk werden von Zukunftsängsten geplagt.

Gemeinsam mit allen EU-Mitgliedstaaten arbeiten wir auf der Europäischen Ebene an Lösungen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese Krise gemeinsam meistern werden. Was wir brauchen ist eine gesamteuropäische Lösung. Dann wird es uns gelingen, die EU unabhängiger zu machen und zu stärken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz der Herausforderungen dankbar für dieses Jahr sein können. Kleine Lichtblicke gibt es jeden Tag, wenn man bereit ist sie zu sehen.

Frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2023 wünscht Ihnen

Ihr

Norbert Lins

Norbert Lins



<<<

© MH

| | | |
|---------------------------------|--|--------------------------|
| GERÜST SYSTEME | K7 nur bei KERO | LAGER TECHNIK |
| | | |
| Niederlassung BERLIN | Kero IHR GERÜSTHERSTELLER | |
| zertifiziert nach ISO 9001:2015 | Fabrikstraße 5 DE-88471 Laupheim Tel. +49 (0)7392.969 94-0 info@kero.de ■ www.kero.de | |

| | |
|---|---|
| | ENGESER FENSTERWELT |
| | - Fenster aus eigener Herstellung - Hohe Qualität - Aus der Region für die Region - Kompetente Ansprechpartner |
| Tel.: 07568/9609390 | |
| Daimlerstr. 5, 88410 Bad Wurzach · www.engeser-fensterwelt.de | |

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden

Bad Schussenried

Thomas Dörflinger besucht den Tafelladen Bad Schussenried



Die Leiterin des Tafelladens Sabine Blauensteiner (Mitte) mit ehrenamtlichen Helfern, der Leiterin für Sozialarbeit vom DRK, Alexandra Meyer (2.v.l.), dem Biberacher DRK-Geschäftsführer Peter Haug (3.v.r.), Michael Mutschler, Geschäftsführer Rettungsdienst DRK Biberach (rechts) und dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Schussenried, Achim Deinet. Foto: privat

Vor allem für unsere sozial benachteiligten Mitmenschen sind Tafelläden zur Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs immens wichtig. Die Tafelläden setzen sich überdies gegen die Verschwendung von Lebensmitteln und für einen sorgsameren Umgang mit unseren Produkten ein. Bei meinem Besuch im Tafelladen Bad Schussenried kam ich ins Gespräch mit Ladenchefin Sabine Blauensteiner, die sich mit viel Herzblut und Leidenschaft vor Ort einsetzt. Sie spüre einen deutlichen Kundenzuwachs bei gleichzeitigem Rückgang der verfügbaren Lebensmittelprodukte. Ihrem ehrenamtlichen Einsatz tut dies aber keinen Abbruch. Mit moderner Ladenstruktur und vielen Helfern aus der Gemeinde sieht sie den Tafelladen in Bad Schussenried weiterhin als verlässliche Konstante für viele Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde, die gerne auch nach dem Einkauf für einen kurzen Plausch verweilen. <<<

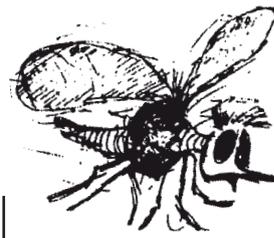
Ochsenhausen

Dem Einzelhandel den Rücken stärken

Josef Rief trifft sich mit Vertretern der EDEKA Zentrale und arbeitet an der Kasse für karitativen Zweck

Inflation, exorbitant steigende Strom- und Gaspreise, durch den russischen Angriffskrieg unterbrochene Lieferketten und eine verfehlte Landwirtschaftspolitik. Der bundesweite Einzelhandel steht aktuell vor vielen unterschiedlichen existenzbedrohenden Krisen und Herausforderungen. In der Corona-Pandemie wurde der Einzelhandel noch als systemrelevant beklatscht, doch nun fühlen sich viele selbstständige Einzelhändler von der Politik der Bundesregierung im Stich gelassen. Grund genug für den CDU-Abgeordneten Josef Rief sich vor Ort ein Bild zu machen. „Wir sollten nicht nur Industrie und Verbraucher entlasten, vielmehr muss es darum gehen, auch gezielt mittelständische Betriebe zu stärken“ ist sich Josef Rief sicher.

Im November traf er sich daher unter anderem mit Vertretern der EDEKA Zentrale, die eigens für diesen Termin aus der ganzen Bundesrepublik angereist waren, bei EDEKA Hofmann in Ochsenhausen. Im Gespräch wurde schnell deutlich,



Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.

Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen

Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 9660 29

www.blersch-insektenschutz.de

E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

Denken wie eine Schnake
gut und günstig
Sie schon stechen kann
jetzt daran

dass die Unternehmen im Einzelhandel in der gegenwärtigen Situation Planungssicherheit benötigen, um die Vielzahl an Problemen meistern zu können. Josef Rief möchte gemeinsam mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion entscheidend daran mitwirken, dass die Menschen in Deutschland trotz aller Krisen auch weiterhin mit gesunden und bezahlbaren Lebensmitteln versorgt werden. „Als Landwirt sind mir die Probleme rund um die Lebensmittelherzeugung und Vermarktung sehr bewusst. Die Bundesregierung schlägt in dieser Frage die falschen Wege ein. Ich hoffe wir können in den Haushaltsberatungen in den kommenden zwei Sitzungswochen noch einiges zurechtrücken“ meint Josef Rief.

Im Vorfeld des Gesprächs nahm Josef Rief auch an der sogenannten `EDEKA-Kassenaktion` teil. Hier arbeitete er für ca. 30 Minuten an der Kasse der Filiale. Der hierbei erzielte Umsatz kam dem Verein `Familienunterstützende, integrative Behindertenarbeit e. V.`, kurz: fiB aus Biberach zu Gute. Der Verein organisiert unter anderem Freizeiten, Ausflüge und Aktivitäten für Menschen mit und ohne Behinderung und feierte im September dieses Jahres sein 20jähriges Bestehen. Den entsprechenden Scheck nahm die Vorstandsvorsitzende von fiB, Johanna Hofbauer, dankbar entgegen. Für den CDU-Politiker Josef Rief, der selbst auch Familienvater ist, ist die Familie die Keimzelle des Staates. „Wir müssen alle Familien unterstützen, gerade die, die es in der jetzigen Zeit besonders schwer haben. Die gibt es auch hier in Biberach“, weiß der Christdemokrat. <<<



Josef Rief mit der Vorstandsvorsitzenden von fiB e.V., Johanna Hofbauer, und dem Inhaber Mirko Hofmann bei der Scheck-Übergabe im EDEKA Hofmann in Ochsenhausen. Foto: Büro Josef Rief



Jahreswagen, Gebrauchtwagen und Service mit Stern das zeichnet das Moll-Team aus Ochsenhausen aus.



Mercedes-Benz

AUTOHAUS MOll

Aus den Stadt- und Gemeindeverbänden | Aus den Vereinigungen

Riedlingen

CDU Riedlingen möchte Aktivität vor Ort steigern



Stadtverbandsvorsitzender Ulrich Ott (li) ehrt Alfred Traub.

für alle vor den Mitgliedern ehrte. Die restlichen Urkunden mit den entsprechenden Ehrennadeln werden vom CDU-Vorsitzenden persönlich an die Mitglieder übergeben.

In der anschließenden Diskussion ging es zentral um die Frage, wie der Stadtverband künftig intensiver programmatisch arbeiten kann. Die Frage mündete in den Beschluss, künftig aktiver vor Ort in Riedlingen aufzutreten. Die geplante Veranstaltung am darauffolgenden Montag (17.10.) gemeinsam mit dem JU Kreisverband wurde als erstes Akzentzeichen in diese Richtung genannt.

Am 15. Oktober traf sich der CDU-Stadtverband Riedlingen in der Metro Gaststätte zu seiner Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende Ulrich Ott begrüßte die anwesenden Mitglieder und eröffnete die Versammlung. Nach seinem Rechenschaftsbericht wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Anschließend nahm Ulrich Ott die Ehrung langjähriger CDU-Mitglieder vor. Von den zu Ehrenden war allerdings nur Alfred Traub persönlich erschienen, weswegen Ulrich Ott ihn stellvertretend

Text + Foto von Jutz Philipp

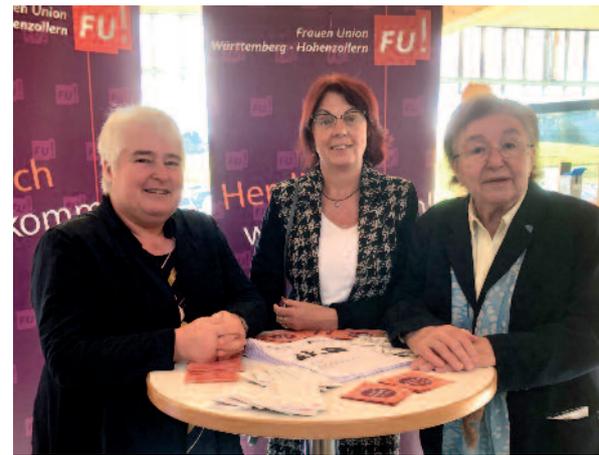
Land. Hier müssen wir anknüpfen und weiterhin zu den Problemstellungen die richtigen Antworten finden.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich auch zum Anlass nehmen, mich ganz herzlich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung, vor allem bei den Mitgliedern der Frauen Union bedanken. Es sind die Begegnungen und der Austausch mit den Menschen, die ein Amt so bereichern.

Ich wünsche Ihnen/ Euch allen von ganzem Herzen ein gesegnetes besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2023 alles Gute, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit. Gehen wir in das neue Jahr mit Optimismus und Zuversicht!

Herzlichst
Ihre / Eure Isolde Weggen

<<<



Freuen sich auf die Weihnachtsfeiertage (v.l.): Andrea Rief, Isolde Weggen, Christine Lambrecht. Foto: privat



© Ortis

Frauen Union

Weihnachtsgrüße und Wünsche für das neue Jahr 2023

Liebe Freundinnen und Freunde,

ach wäre es schön, in diesem Jahr fröhliche Weihnachtsgrüße zu senden - frei von Sorgen und voller Vorfreude auf die bevorstehende Festtage. Aber so ganz will es mir nicht gelingen, ein paar unbeschwerte Zeilen zu Papier zu bringen. Die Corona Pandemie will nicht weichen, immer noch Krieg in der Ukraine. Viele Menschen haben Zukunftssorgen und -ängste. Auf der ganzen Welt herrscht Unsicherheit und in Deutschland haben wir noch ein zusätzliches Problem: es ist eine respektlose Regierung an der Macht, deren erstes und oberstes Ziel es ist, mit aller Kraft ihre eigenen politischen Ideologien durchzusetzen.

Doch es wäre falsch immer nur auf das Negative zu blicken. Es liegt jetzt an uns! Wir als CDU, müssen noch lauter werden, zusammenstehen, gemeinsam kämpfen. Beim Bundesparteitag in Hannover wurden bereits einige Signale nach außen gesandt. Es wurde u.a. der Leitantrag „Klarer Kurs für sichere Energien und eine starke Wirtschaft“ verabschiedet, das ist ein konkreter Plan für unser



Alles rund um Ihr Fahrzeug





Ob Kundendienst, HU und AU, Reifen, Bremsen, Ersatzteile oder sonst ein Problem mit Ihrem Fahrzeug ?
Egal welche Marke, kommen Sie zu uns, Ihrer **freien KFZ-Meisterwerkstatt !**

88416 Ochsenhausen, Ulmer Straße 1
Tel. 07352 - 91180
www.reifen-wohnhas.de



REIFEN WOHNHAS

Autos & Zubehör

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte Bauen

Wertbau Laupheim Bauträgersgesellschaft mbH
Lange Straße 24, 88471 Laupheim, Tel. 07392/10600,
Fax 07392/17900, E-Mail: klaus.breitenfeld@gmx.de

Unser Service für
INSERENTEN

BAUEN BRAUCHT VERTRAUEN

www.perfekt-bauen.de



Aus den Vereinigungen

Junge Union

Tourismus & Kultur.

Das Jahresthema der Jungen Union.

Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema „Tourismus & Kultur“. Hierzu haben wir bereits die Insel Mainau, die Stadt Konstanz, sowie die Winnetou-Festspiele in Burgrieden besucht. Als nächstes stand das Tourismus-Konzept des Federsees im Fokus, sowie eine Podiumsdiskussion darüber, wie Tourismus in Oberschwaben weitergedacht werden kann.

Tourismus und Natur - Gegenspieler oder Partner?

Raus in die Natur. Im September ging es zur gemeinsamen Federsee-Begehung von NABU und JU. Im Fokus lag die ökologische Bedeutung des Federsees für die Artenvielfalt, sowie die Verzahnung von Naturschutz und Tourismus. Besonders spektakulär war das Naturschauspiel von tausenden einfliegenden Staren zum Sonnenuntergang. Diskutiert wurde eine große Bandbreite an Themen: Die historische Entwicklung des Federsees und der örtlichen NABU, Artenvielfalt, Klimaschutz durch Moore, das Biosphärengebiet Oberschwaben, das örtliche Tourismuskonzept und vieles mehr. Herzlichen Dank an die NABU-Federsee für die spannenden Einblicke. <<<



Federsee-Begehung (v.l.): Carina Mäschle, Peter Schilling, Ferdinand Maurer, Markus Bleyer, Florian Nussbaumer, Kerstin Wernicke (NABU).

Foto: Alexander Schreiner

Junge Union

Tourismus in Oberschwaben und Landesgartenschau in Riedlingen

Neben der wirtschaftlichen Stärke hat unser Landkreis auch touristisch viel zu bieten. Das wurde bei unserer gestrigen Podiumsdiskussion sehr deutlich. Tourismus-Staatssekretär Dr. Patrick Rapp MdL referierte sehr detailliert und fachkundig über den Tourismus in Oberschwaben und über die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Baden-Württemberg.

Die Tourismus-Influencerin BaWü-Scout Katrin Jutz erzählte von ihrem ehren



Das Podium (v.l.): Katrin Jutz, Dr. Patrick Rapp, Thomas Dörflinger, Marcus Schafft. Foto: Philipp Jutz



Dienstleistungen - Landwirtschaft - Energie

Busenberg 5 - 88454 Hochdorf

info@oberland-gruppe.de

Telefon: 07355 7124

www.oberland-gruppe.de

amtlichen Engagement für die touristischen Destinationen in Oberschwaben. Riedlingens Bürgermeister Marcus Schafft sprach über die Bedeutung des Tourismus in seiner Stadt und über die Chancen und Potenziale, die er in der Gartenschau für Riedlingen sieht. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Dörflinger MdL. Anschließend nutzte das Publikum die Gelegenheit, um die Podiumsteilnehmer zu befragen.

JU-Kreisvorsitzender Florian Nußbaumer schloss die Fragerunde und bedankte sich in seinem Schlusswort für die lebendige Diskussion und fand der aktuellen Weltpolitik geschuldet nachdenkliche Abschluss Worte. Diese Form der politischen Teilhabe ist gerade mit einem Blick nach China, Russland oder dem Iran, bei weitem nicht so selbstverständlich, wie wir denken. Es liegt an jedem von uns sich politisch einzubringen und so unsere Werte lebendig und attraktiv zu halten.

Wir danken allen Diskutanten, den Gästen und allen Mitwirkenden für eine gelungene und informative Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt auch der CDU-Riedlingen für die gemeinsame Organisation der Veranstaltung. <<<

Junge Union

Was steht demnächst an?

4.12./9.12. JU-KV-Abschlusssitzung - Schwerpunkt: Nachtleben in und um Biberach

22.12. JU-KV - Hauptversammlung mit Neuwahl des Kreisvorstandes

Unsere diesjährige Veranstaltungsreihe zeigt, dass wir unseren Mitgliedern ein spannendes und vielseitiges Angebot machen können. Getreu dem Motto „Party & Politics“ verbinden wir das politisch spannende mit unterhaltsamen Ausflügen und feiern auch Mal in die Nächte rein. Wir freuen uns immer wieder über neue interessierte Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren. Komm zu uns oder empfehle uns weiter. Wir freuen uns auf euch.



Beste Grüße

Euer JU-Kreisvorsitzender Florian Nußbaumer <<<

Ausführung von Verputzarbeiten



Hubert Buck · Michel-Buck-Str. 38/1
88521 Ertingen · Telefon (0 73 71) 65 59

- innenputz
- außenputz
- altbausanierung
- trockenbau
- farbgestaltung
- gerüste
- fließestrich

Aus den Vereinigungen

Senioren Union

Die Seniorenunion ist wieder „Ontour“

Die Corona-Epidemie hatte die zahlreichen Besichtigungs- und Informationspläne des früheren Vorsitzenden der CDU-Senioren im Kreis, Hans Rapp, über nahezu drei Jahre auf Eis gelegt. Nunmehr konnte sein Nachfolger Wolfgang Dahler einen Neustart wagen und den kommunikativen Austausch wieder aufnehmen. Zwanglose Zusammenkünfte in Form von sporadischen Treffen, einem Stammtisch in einem zweimonatigen Turnus, machten den Anfang. Nach zaghaftem Beginn sind die Treffen, die im Terminkalender der CDU-Kreisseite veröffentlicht und angekündigt werden, immer besser angenommen worden.

Beim letzten Treffen in Attenweiler musste der Wirt mehrfach „anbauen“, um auch den etwas später eintreffenden Teilnehmern noch einen Platz zu verschaffen. In Einzelgesprächen oder einer allgemeinen Diskussion wurden bei Kaffee und Kuchen (oder sonstigen Getränken) aktuelle oder individuelle Themen zwanglos ausgetauscht. Eingeladen sind neben den Mitgliedern auch nicht organisierte Interessierte. Die lockeren Zusammenkünfte finden im Wechsel in der „Krone“ in Attenweiler und der „Linde“ in Steinhausen statt.

Führung durch die Sonderausstellung „Ankommen“

Von der Senioren Union werden neben dem „lockeren Zusammensitzen“ aber auch ernsthafte Themenbereiche und Besichtigungen angeboten und „aufgearbeitet“. Zum 22. September hatte der Vorsitzende Wolfgang Dahler zu einer Führung in das Museum Biberach eingeladen. Sein Vorgänger im Amt, Hans Rapp, hatte die Veranstaltung noch geplant und dann auch organisiert. 27 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und wurden im Museum von Frau Ina Billwiller gut und gekonnt durch die Sonderausstellung „Ankommen“ geführt. Im ersten düster gehaltenen Ausstellungsraum ging sie auf die Bombardierung Biberachs am 12. April 1945 und dessen Auswirkungen ein. Ihr umfangreiches Hintergrundwissen zu den damaligen Abläufen, das auch längst Vergessenes wieder in Erinnerung rief, wie z.B. dass auch in Biberach eine

Rüstungsindustrie bestand, zeigte auf, dass Biberach deshalb noch intensiver hätte bombardiert werden können.

Im weiteren Verlauf der Führung befasste sich die Ausstellung mit der schwierigen Flüchtlingssituation nach dem 2. Weltkrieg und deren Bewältigung. Zeitzeugen berichten darin in zahlreichen Darstellungen und Exponaten von ihrer nicht einfachen Situation, in einem mehr

oder weniger fremden Land und unter „fremdartigen“ und anders (schwäbisch) sprechenden Einwohnern wieder Fuß zu fassen. Nach vielen Vorbehalten und Bedenken, so das Resümee der Ausstellung, haben beide Seiten davon profitiert und die „Zugewanderten“ eine neue Heimat gefunden. Gleichzeitig konnten die „Einheimischen“ aus den Neuerungen und Veränderungen ebenfalls Vorteile ziehen, was schließlich auch zum „deutschen Wirtschaftswunder“ führte.

Fazit: Heute würde man sagen: eine Win-win-Situation. Vergleiche zu den Flüchtlingswellen vergangener Jahre und der derzeitigen Situation sind schwierig, aber doch angebracht. Die etwas anstrengende Führung wurde im Café „Wagner“ von den Teilnehmern bei Kuchen und Kaffee und anregenden Gesprächen abgerundet.

Text von Karl Seifert



- Effizienzhäuser
- Objektbau
- Holz100
- Zimmerei
- Sanierungen
- Restaurierungen

ARNOLD
DIE HOLZHAUS-MANUFAKTUR

88499 Zwiefaltendorf
Tel. 07373 / 9211 - 0
www.arnold-haus.de

**Wohnen & Leben
in Faszination!**



**AN
KOMMEN
1945 – 1960**

21.5. bis 16.10.2022

Museum Biberach

BIBERACH

© Stadt Biberach-Museum



BÖHMER
Systemtechnik GmbH

schweißen
neu bei BÖHMER
Laserschweißen Präzision
Konstruktion
abkanten
Montage
Laserschweißen

Im Aisple 5 • 88 515 Langenenslingen
www.boehmer-systemtechnik.de
Tel. 07376/96 24-0



Sie suchen eine neue Aufgabe?

knöpfe druck
gestaltet. druckt. veredelt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
ab sofort eine/n

**Offsetdrucker oder
Medientechnologe Druck (m/w/d)**

Bewerben Sie sich mit aussagekräftigen
Unterlagen, am besten noch heute!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.knoepfle-druck.de/jobs

Wir freuen uns auf Sie!

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Biberach
 Braithweg 27, 88400 Biberach
 Telefon 07351 15730, Fax 07351 15731, E-Mail: info@cdu-kv-bc.de

Verantwortlich:
 Kreis: Burkhard Volkholz (bvlaupheim@gmx.de)

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt), Winnender Straße 20, 71522 Backnang
 Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
 Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
 Realisierung: Reiner v. Bronowski, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
 Anzeigen: Dieter Klauke, E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Biberach. Es erscheint in der Regel 3-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

WAS WANNN WO...

7. Dezember 2022

Vorstandssitzung des CDU-Kreisverbandes Biberach - Leitung: Kreisvorsitzender und MdB Josef Rief

8. Dezember 2022, 14.30 Uhr

Jahresabschlussfeier der Senioren Union in Laupheim - Leitung: Wolfgang Dahler, Vorsitzender

20. Mai 2023, 19.30 Uhr

Tanz im Mai mit der Band Time Square in der Kulturhalle in Ertingen - der CDU-Gemeindeverband Ertingen lädt ein



Liebe Leserinnen und Leser,
 liebe Mitglieder der CDU,
 ich wünsche Ihnen frohe und
 gesegnete Weihnachten und viel
 Glück und Gesundheit im Jahr 2023!

Ihr *Josef Rief*

**REDAKTIONS
SCHLUSS**
 für das nächste
 CDUintern:
**Montag,
 30.01.2023**



© Stockwerk-Fotodesign

**Zaunbau
Führle**
 Zäune · Tore · Schranken

**Ihr Profi rund um
den Zaunbau!**
 für Privat, Industrie & Kommunen

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
 Steige 2 · 88487 Walpertshofen
 Tel. 07353 | 98 01-0
 neu www.zaunbau-fuehrle.de

KÜHNBACH

**Transportbeton
Kies, Sand, Splitt**

**Im Katzenwinkel • 88480 Achstetten
 Telefon 0 73 92/96 63-0**

UNSERE LEISTUNG

**PROFIS IM BEREICH
BAU UND LOGISTIK**

www.maxwild.com

Max Wild
 Profis ohne Grenzen